

Der Altmark gehen die Fachkräfte aus?

Die Zeichen mehren sich beinahe täglich: In der – altmärkischen – Wirtschaft werden die Fachkräfte knapp. Studien und Befragungen belegen diesen Befund mit immer neuen Zahlen, Branchenangaben und Unternehmensnachrichten. Aber genauso lässt sich beobachten, wie mit piffigen Aktionen, Informationsveranstaltungen und attraktiven Ausbildungsangeboten in vielen Wirtschaftsbereichen gegengesteuert wird. Und durch die erfreulicherweise anziehende Konjunktur wird nun noch mehr darum gerungen, kompetente Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und dauerhaft an das Unternehmen zu binden. Diese Themen sollen beim diesjährigen *Wirtschaftspreis Altmark* ([www.wirtschaftspreis-altmark.de](http://www.wirtschaftspreis-altmark.de)), für den das treffende Motto „*Unternehmen Zukunft – Fachkräfte gewinnen und binden*“ gewählt wurde, besonders im Vordergrund stehen.

Viele Nach-Fragen verbinden sich schon heute mit dieser Thematik: Wie soll der aktuelle, aber auch der zukünftige Bedarf an gut ausgebildeten Kräften gedeckt werden? Wie können Fach- und Führungskräfte dauerhaft an die Unternehmen gebunden werden? Welche Maßnahmen müssen unternommen werden, um neue, junge Leistungsträger zu gewinnen? Wo finden die Unternehmen Unterstützung in ihren entsprechenden Bemühungen, um so den Wirtschaftsstandort Altmark nachhaltig zu sichern?

Mehr Fragen als Antworten? Wie bei der Nachwuchssicherung zu reagieren – oder besser noch: wie vorauszudenken – ist, wird jedes Unternehmen entsprechend seinen Anforderungen für sich zu entscheiden haben. Unterstützung dabei ist aber sicher immer willkommen. Netzwerke wie das Unternehmensnetzwerk Altmark (UNA) oder die Wirtschaftsuni Altmark dürften hilfreich sein, nicht zuletzt für den unternehmerischen Erfahrungsaustausch. Ebenso so wichtig können regionale Branchenmessen bzw. –veranstaltungen oder Unternehmer- und Existenzgründertage sein, wie sie im Landkreis Stendal kürzlich (am 8. Juni 2011) schon zum fünfzehnten Mal vom IGZ Altmark Stendal GmbH veranstaltet wurden. „Tage der offenen Tür“ können den Austausch zwischen Auszubildenden und Unternehmern fördern, die altmärkischen Berufsschulen dürften sich gleichermaßen als Präsentationsplattform für Unternehmen anbieten. Die Angebote zur Fach- und Führungskräftefindung und –entwicklung (z.B. durch duale Studiengänge) seitens der Hochschulen sollten ebenso genutzt werden, hierbei können beispielsweise die Career Center, so auch das der Hochschule Magdeburg-Stendal, Campus Stendal, Unterstützung leisten. Und nicht zuletzt ist auch die Arbeitsagentur ein wichtiger Ansprechpartner beim Thema Fach- und Führungskräfte. So ist etwa für den Agenturbereich Altmark (Stendal) ein ausführlicher Chancenatlas im Internet eingestellt worden, der genauestens Aufschluss gibt über die Trends in der Region hinsichtlich der Arbeitsstellenmeldungen und der Beschäftigungsentwicklung. Sich hier zu informieren, ist nützlich für Unternehmen und Ausbildungsplatz-Suchende gleichermaßen.

Und der Wirtschaftspreis bietet eine wirksame Plattform für die Unternehmen darzustellen, wie sie mit dem brisanten Fachkräfte-Thema umgehen, welche Erfahrungen sie mit der Fachkräftesicherung gesammelt haben und wie sie sich diesbezüglich längerfristig aufstellen. Bewerbungen um den Wirtschaftspreis, der mit 6000 Euro ausgestattet ist, sind bis zum 15. Sept. 2011 möglich. Sich zu bewerben, dazu könne er die Unternehmen mehr als nur auffordern, so der Vorjahrespreisträger Dr. Peter Westerbarkey, Geschäftsführer der ERO Edelstahl-Rohrtechnik aus Salzwedel, anlässlich der Preisauslobung. In der Tat: Es lohnt sich!